

Arbeiterzeitung

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungsgebern und in allen Kiosken erhältlich

Sonntag Grobammeltag
Wahl Liste 4!

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale
Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Arbeiter-
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jugend

6. Jahrgang Dresden, Sonnabend den 23. August 1930 Nummer 196

Die deutschen Monopolkapitalisten begaunern das Volk um 2 Milliarden Mark

Nieder mit dieser Verbrecherbande ist die Lösung der Kommunisten / Wählt Liste 4!

Berlin, 23. August. (Eigene Drahtmeldung.)

Die Auspöckerung des deutschen Volkes durch Ausbeuterpreise wird fortgesetzt. Wie schon berichtet, denkt die Brüning-Regierung in trauerlicher Gemeinschaft mit den Vertretern der Gewerkschaften und der SPD im Reichswirtschaftsrat nicht im geringsten daran, die Kartellpreise zu senken. Heute sind wir in der Lage, der Arbeiteröffentlichkeit folgende alarmierende Mitteilungen zu machen:

Wohl über 2 Milliarden Mark zahlt das deutsche Volk in Form von Tributen an die Kartellgewaltigen. Dieser deutsche Tribut, der den Herren Krupp, Kirdorf, Siemens und Co. zuzählt, übersteigt sogar die Young-Tribute. Ein bürgerlicher Wirtschaftsjournalist gibt das offen zu.

Kritisch wird berichtet, daß das Reichskabinett in seinen Sitzungen am Donnerstag und Freitag sich mit den Kartellfragen beschäftigte. Die gut informierte „Kölnische Zeitung“ weiß zu berichten:

„Die in einigen Blättern aufgestellten Behauptungen, die Reichsregierung werde gegen einzelne Kartelle Maßnahmen ergreifen, trifft nach unseren Informationen nicht zu.“

Dabei steht fest, daß die nichtkartellierten Preise von 1926 bis zum Juli 1930 um 19 Prozent zurückgegangen sind, während die Kartellpreise nicht nur nicht fielen, sondern um 3 Prozent gestiegen sind. Nach den letzten Berechnungen des Reichswirtschaftsministeriums werden in Deutschland jährlich für 17 Milliarden RM Waren nach Kartellpreisen verkauft. Ein bürgerlicher Journalist schrieb vor kurzem in Nr. 142 der Neuen Pöplinger Zeitung:

„Deutschland, das die ungeheure Last der Reparationen aufzubringen hat, muß überdies an die Monopolisten seinen Tribut zahlen. Jährlich läßt sich die Tributleistung nur mit Minimalsummen angeben. Der Tribut, den Deutschland an seine Kartelle zahlt, wird mit jährlich 1,7 Milliarden Mark zu beziffern sein.“

Zwei Milliarden fehlen die ausländischen Kapitalisten dem deutschen Volk jährlich und um 2 Milliarden werden die Arbeiter von den „deutschen Volksgenossen“ begaunert. Es ist die Preisdiktatur der deutschen Monopolkapitalisten,

die den gewerbetreibenden Mittelstand an den Bettelstoß bringt, die den werktätigen Bauer ausplündert, die den Arbeitern und Angestellten Brot und Arbeit stiehlt. Mit diesen „Volksgenossen“, den Kruppen und Thälens, den Kirdorfs und Fortjas wollen die Reichsregierenden die „Nation befreien“. Mit diesen Feinden des Volkes erklären sich die SPD-Führer noch und noch zur Koalition bereit.

Hunger und Not für das werktätige Millionenvolk Deutschlands, Milliarden für eine Handvoll Ausbeuter! Nieder mit diesen kapitalistischen Schmarokern und ihren schändlichen Trostfuchsen! Alles für den Sturz dieser kapitalistischen Hungerordnung! Revolutionärer Massenkampf gegen Diktatursteuern, Entlassungen, Gehalts- und Lohnraub! Am 14. September

Wahl der Liste 4!

Ghredenszahlen

Die Erwerbslosenziffer von 400000 in Sachsen überschritten

Dresden, den 23. August.

Nach amtlichem Bericht hat die Erwerbslosenziffer in Sachsen bis zum 15. August die ungeheuerliche Zahl von 400 000 überschritten. Sie beträgt 406 208. Der Zugang war doppelt so groß als in den beiden letzten Wochen. Dabei ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger weiter gestiegen, die Zahl der der Arbeitsfürsorge Überbrückten auf 83 589 gestiegen.

„Die Arbeiter sollen baumeln“

Das ist die Lösung der faschistischen Kapitalstreiche!

Hannover, 23. August. (Eig. Drahtmeldung.)

In einer Verammlung der Nazis erklärte der Redner Hüller, daß alle Gegner der Nazis nach dem 14. September „aufgehängt“ würden. Er wies darauf hin, daß die im Gewerkschaftshaus gefundene Bombe wahrscheinlich noch nicht die Letzte gewesen sei. Aus diesen Ausführungen geht hervor, aus welchen Kreisen die Bombenleger stammen.

Wie aus Hannover gemeldet wird, verübten Nazistrolche einen neuen Anschlag auf das Gewerkschaftshaus, indem sie die großen Spiegelscheiben zu zerbrechen versuchten. Arbeiter konnten einen Täter festnehmen. Er entpuppte sich als Sturmführer der Nationalsozialisten.

Die Drohungen, die Arbeiter aufzuhängen, Dynamitattentate auf Gewerkschaftshäuser — das sind die Methoden der

thoden der Nazi-„Arbeiter“-Partei. Statt gegen die kapitalistischen Lohn- und Steuerräuber den Kampf zu führen, wollen sie die Arbeiter aufhängen. Ist es da verwunderlich, daß die deutschen Kapitalisten ihren Organisationen Hunderttausende von Mark zuzählen lassen, daß die Staatsmacht auf Seiten dieser Nazibanden steht, daß die kapitalistische Diktaturpartei nach dem 14. September mit Hitler eine Regierung bilden wird?

Ist das Verbrechen der SPD-Führer, die schamlose Antifaschismus- und Antihilfswissenschaft, ihr Volkseigertum gegen revolutionäre Arbeiter nicht eben deshalb um so größer? SPD-Arbeiter, schließt mit uns die Einheitsfront! Bildet mit uns Betriebswehren! Nur der Kommunismus wird den Faschismus zerbrechen.

Höring heht Reichsbannerleute in den Tod

Um den Faschistenhäuptling Madraun zu schützen

München, 23. August. (Eigene Drahtmeldung.)

Die erste Wahloberammlung der Deutschen Staatspartei in München wurde vorige Woche durch nationalsozialistische Kollisionsmandos gesprengt. Gestern Abend erfolgte eine zweite Verammlung der Staatspartei im Bürgerklubsaal das gleiche Ende. Auf Grund des Vorgehens in der ersten Verammlung hatte das Reichsbanner der Deutschen Staatspartei, d. h. der Partei der Reichsbanner Arbeitermörder, 250 Mann Einsatz gestellt. Als die Sprengkolonnen versuchten, gegen Schluß der Verammlung eine Diskussion zu erzwingen, kam es zu einer Schlägerei. Zwei Reichsbannerleute und ein Nazi wurden verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Arbeitermörder freigeprochen!

Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtbericht.)

Einen Justizskandal jenseitigen bildete das Urteil des Schwurgerichts des Landgerichts 2 im Prozeß gegen achtzehn angeklagte Mordmörder des Arbeiters Kubow, Königental. Trotz der Planmäßigkeit und der wichtigen Aktualität, mit der die Nazis das Lokal Meißel überfielen, wurden fünf der Nazis freigeprochen, und die übrigen erhielten lächerliche Strafen von 3 Monaten bis 2 Jahren, und der Hauptangeklagte, Marquardt, 3 1/2 Jahre Gefängnis. Mit diesen „Strafen“, die kein einziger dieser Mörder vom Hakenkreuz abzulassen braucht, beweist das Klassengericht, daß es zur Verurteilung der Arbeiter und nicht zur Verurteilung der Nazibanditen da ist.

Roste ist wieder da!

Hannover, 23. August. (Eigene Drahtmeldung.)

Oberpräsident Roste hat mit sofortiger Wirkung für den Bereich der Provinz Hannover verordnet, daß nach 22 Uhr sämtliche öffentlichen Versammlungen und Umzüge verboten sind.

Morgen heraus zum Grobammeltag für Liste 4!

Dem Kühn soll Hören und Gehen vergehn

Dresdner Polizeipräsident will Straßenpropaganda der KPD verbieten!
Rote Wahlhelfer entfaltet doppelte Kraft!

Dresden, den 23. August.

Das Dresdner Polizeipräsidentium „erzucht“ in einem Schreiben die interessierten Parteien, bis heute mittag 12 Uhr alle die Wahl betreffenden Propagandasäulen und Zeitungskände aus dem Dresdner Straßenschild zu entfernen. Der Polizeipräsident Kühn begründet diesen frechen Wahlterror, indem er feststellt, daß die Kommunisten die Gelegenheit benutzen hätten, vor den Zeitungskänden des Gegners Ansammlungen zu organisieren, wodurch die Gefahr der öffentlichen Sicherheit bedroht wäre.

Glaubt der Dresdner Polizeipräsident, mit dieser frechen Verletzung der sogenannten „Wahlarbeit“ die Kommunisten in ihrer Agitation zu behindern? Glaubt er, daß dieser Wahlterror unter Agitation, unterem Vorwärtsschritt tun könnte?

Die Halbenbunten Arbeiter werden dieser Provokation antworten. Die roten Wahlhelfer der Liste 4 werden ihre Anstrengungen verdoppeln. Tausende Arbeiterwohnungen gibt

es in Dresden, die durch eine entsprechende Aufmachung des Straßenschildes beherrichten werden. Tausende Arbeiter in Dresden sind bereit, mit Sprechhören und Demonstrationen umzugehen für die Liste 4 zu werden. Tausende rote Wahlhelfer sind bereit, mit ihren Prospekten, ihren Sammelbüchern, ihren Zeitungen treppauf, treppab zu gehen, Wohnungen um Wohnung aufzusuchen, und für die Liste 4 zu werden. Hunderte Betriebsfunktionäre der Liste 4 werden dafür sorgen, daß kein Betrieb in Dresden ohne Betriebszeitung, ohne Werbematerial für die Liste 4 bleibt.

Wir Kommunisten werden dem Polizeipräsidentium beweisen, daß Tapferkeit und Opferbereitschaft des Dresdner Proletariats stärker sind als alle Polizeihilfen. Schon morgen wird in ganz Ostachsen der Grobammeltag der Kommunistischen Partei den Beweis erbringen.

Alle Mann für morgen mobilisiert! Jeder versehen mit Sammelbüchern, Wahlsondarmarkten, Broschüren, Aufnahmeheften für Partei und Presse! Gebt dem Kühn die Antwort!

Heinz Neumann in Dresden

spricht kommenden Dienstag, den 26. August, 19.30 Uhr, über: „Nur der Kommunismus bringt Rettung“, im Keglerheim, Friedrichstraße

16
dori
fälle
borj
t. Endstation
und 22. 2m
wert 600000
Kinnern
ritikus
rahe 2
Schwarze
straße 13
Säderei
ten 9
Wollwaren
ang
Bötner
straße 7, 1.
Waren
Hauptstr. 703
Handlung
Hauptstr. 12
Reserviert
Fisch. Fisch-
waren
Hühlerstr.
134
Zisch
er Straße 46
101
Burger Str. 2
Hauptstr.
Hauptstr. 17
er Straße
en. 21. 18
zur Erholung
ebäude
7
I
Feinbäckerei
er Landstraße
hmann
an-Handlung
aturwerkstoff
42b
Str. 20/21
Hauptstr. 107 b
Wasser
1
Ruhig
49
Hauptstr.
ger
hter
7
nberg
4
annsdorf
Hauptstr. 107 b
Wasser